

1. 12. 75

Zur Person



Lobesworte

Gudrun Schröfel „baute“ 1965 ihr Abitur an der hannoverschen Goethe-Schule, belegte Pädagogik an der PH, machte Examen, ließ sich vorübergehend vom Schuldienst dispensieren, um an der Musikhochschule sowie an der TU unserer Stadt Schulmusik sowie Anglistik zu studieren. Mit Erfolg. Denn heute ist die charmante junge Dame Musikpädagogin an ihrer alten Lehranstalt, eben an der Goethe-Schule.

Gudrun Schröfel (ihr Bruder Wolfgang ist Vorsitzender der Herrenhäuser Chorgemeinschaft) tritt oft als Sopran-Solistin bei Konzerten des Mädchenchors Hannover wirkungsvoll in Erscheinung. Ihre fein geschulte Stimme – schade, daß sie dem Musiktheater verlorenging – strahlt Leuchtkraft aus. Zudem sind ihre Gesangsvorträge mit einer makellosen Artikulation verbunden.

Die Sängerin und Musikpädagogin berichtet, daß sie – als sie ihr Studium an der Musikhochschule begann – „ihrem“ Mädchenchor Hannover (aus dem sie gesänglich auch hervorging) weiter zur Verfügung stand: „Ich habe dem Nachwuchs, also der Vorklasse des Chors, Noten-Unterricht erteilt. Danach übernahm ich die Vorklasse selbst, um ihr noch Unterricht in der Stimmbildung zu geben.“

Die Arbeit der Gudrun Schröfel hat sich ausgezahlt. Ludwig Rutt, der musikalische Chef des von Professor Dahlgrün geleiteten renommierten Mädchenchors, findet viele und hohe Lobesworte für seine engste Mitarbeiterin, die aus ihrem Hobby Musik einen Beruf gemacht hat. Und die für ihr Leben gern ins Theater geht. r

N H P

3. 12. 75

Zur Person



Unermüdlich

Geboren ist er in Dortmund, die Schule besuchte er in Köln, wurde Mitglied des Domchors. Doch als Ludwig Rutt 14 Jahre alt war, zogen die Eltern nach Hannover um, und der Sohn wurde Tellkampfschüler.

Kriegsteilnehmer Rutt hatte das Glück, die sechs schlimmen Jahre einigermaßen heil zu überstehen. Nach der Rückkehr begann sein Studium an der Musikhochschule in den Fächern Tonsatz, Komposition, Dirigieren und Klavier.

Bereits während der letzten Studienjahre traten Chöre an den jungen Musiker mit der Bitte heran, ihre künstlerische Leitung zu übernehmen. Einer der ersten war der Mädchenchor Hannover, den der heutige Musikpädagoge an der St.-Urula-Schule nun schon seit Ende 1952 betreut und ihn inzwischen zu internationalem Ansehen geführt hat.

Heute leitet Ludwig Rutt außerdem den Studentenchor der TU, den Kirchenchor von St. Bernward und den hannoverschen Madrigalchor.

Der Vater dreier Kinder entwickelte privat viel Glück: In seiner Frau fand er eine Lebensgefährtin, die seine künstlerischen Interessen nicht nur teilt, sondern geradezu ideal ergänzt.

Hobbys hat der Dirigent (dem aus unerfindlichen Gründen der Titel eines Chordirektors noch nicht zuerkannt wurde) übrigens auch: Er liest gern ein gutes Buch und besucht mit Vergnügen – sofern einmal sonnabends eine Chorprobe ausfällt – die Bundesligaspiele von 96. ro